

Call for Papers: Aktuelle Herausforderungen in der Philosophie der Liebe und Sexualität

Ein explorativer Online-Workshop

Organisation: Michael Kühler und Gottfried Schweiger

(Romantische) Liebe und Sexualität sind zweifelsohne von großer existentieller Bedeutung für alle Menschen. Zugleich sind sie eingelassen und bestimmt von sozialen Normen und Praktiken, die kulturell und historisch variieren. In der Philosophie gibt es in den letzten Jahren ein gesteigertes Interesse an Liebe und Sexualität, welches sich sowohl auf Fragen ihrer Definition, ihres (moralischen) Werts, der mit ihnen verbundenen Ethik als auch ihrer sozialen und politischen Ordnung bezieht. Liebe und Sexualität sind offensichtlich zwei verschiedene Phänomene (und Handlungen), die durchaus getrennt voneinander erforscht und philosophisch reflektiert werden können. Dennoch sind sie insbesondere mit Blick auf romantische Liebe auf vielfältige Art und Weise aufeinander bezogen. Das Ziel dieses explorativen Workshops ist es, Philosoph:innen, die zu Fragen der Liebe und Sexualität arbeiten, zusammenzubringen, aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und sich auch über die Weiterentwicklung des Felds auszutauschen. Denn während die Philosophie der Liebe und Sexualität im anglo-amerikanischen Raum eine mehr oder weniger etablierte Subdisziplin geworden ist, gibt es im deutschsprachigen Raum vergleichsweise weniger und eher verstreute Arbeiten dazu.

Da dieser Workshop explorativ angelegt ist, ist es auch möglich, work in progress vorzustellen und Ideen zu diskutieren, die noch nicht in Form eines fertigen Papers gegossen sind. Die unten stehenden Liste möglicher Themen ist denn auch ausdrücklich als unvollständig und lediglich als Anregung aufzufassen, welche Themen im Workshop diskutiert werden können.

Der Workshop wird online abgehalten. Der Termin des Workshops (anvisiert sind, abhängig von der Anzahl der Präsentation, 2-3 Halbtage) soll zwischen Anfang Juni und Mitte Juli 2022 sein und wird gemeinsam mit allen Teilnehmer:innen festgelegt.

Wir bitten interessierte Kolleg:innen, sich bis 31. Dezember 2021 bei uns mit einer kurzen Skizze (circa 400 Wörter) ihres Themas zu melden: <mailto:michael.kuehler@kit.edu> und gottfried.schweiger@plus.ac.at

Für etwaige Rückfragen stehen wir selbstverständlich ebenfalls gerne zur Verfügung.

Mögliche Themen:

- Konzeptionelle Fragen & Definitionen
- Praktische Konsequenzen konzeptioneller Festlegungen
- (Neue und alte) Beziehungsformen, z.B. Polyamorie, Co-Parenting u.a.
- Guter Sex
- Behinderung
- Jugendliche sowie Fragen der Erziehung, Pädagogik, Bildung und Schule
- Prostitution
- Pornographie
- Sexualisierte Gewalt und Missbrauch
- #metoo
- Genderrollen
- Sexuelle Orientierung
- Sexuelle Identität
- Technologie & Digitalisierung